

Auf Initiative der BAG WfbM hat ein Team des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V der Julius-Maximilians-Universität Würzburg von 2022 bis 2024 untersucht, wie die methodisch-didaktischen Kompetenzen von Fachkräften zur Arbeits- und Berufsförderung weiter ausgebaut werden können. Als zentrales Ergebnis des anwendungsorientierten Forschungsprojektes „Gute Bildungspraxis: Handlungsempfehlungen zur methodischen Gestaltung Beruflicher Bildung in Werkstätten für behinderte Menschen“ (GuBiP) wurde die Handreichung „PlaUsiBel lehren und lernen – Ein didaktischer Ansatz zur beruflichen Teilhabe“ veröffentlicht.

Nun stehen die Ergebnisse von GuBiP auch in Leichter Sprache zur Verfügung.

Die Fachkräfte in Werkstätten für behinderte Menschen spielen eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, berufliche Bildung erfolgreich umzusetzen. Sie gestalten berufliche Bildung für heterogene Lerngruppen und machen Bildungsangebote für Lernende individuell zugänglich. Mit den Ergebnissen des Forschungsprojektes GuBiP werden Fachkräfte in Werkstätten darin unterstützt, berufliche Bildungsangebote noch besser zu gestalten. Auch weiteren Akteuren, die sich für die berufliche Bildung von Menschen mit Behinderungen einsetzen, können die Erkenntnisse aus dem Projekt GuBiP für ihre Arbeit nutzen.

Sechs Ergebnisse des Forschungsprojektes wurden nun zudem in Leichter Sprache aufbereitet und in einer Broschüre zusammengefasst. In der Publikation wird unter anderem das Konzept PlaUsiBel (Planung, Umsetzung, Bilanzierung) vorgestellt, das es ermöglicht, Lehr-Lern-Einheiten zu planen, umzusetzen und abschließend das Lernergebnis und den Lernprozess zu bilanzieren. Auch auf den Forschungsprozess unter Einbindung von 20 Modellwerkstätten sowie die Umsetzungsbeispiele und Erklärvideos zum Konzept PlaUsiBel geht die neue Broschüre in Leichter Sprache ein.